Rec^d July 14 1858

Berlin den 11ten Juli 58.
Leipziger Platz 13.

Hochgeehrter Herr Doctor,

So eben erfahre ich durch Professor Braun, daß Sie nach Frankfurt zurückgekehrt sind u. im Begriff stehen, die Reise nach Amerika wieder anzutreten. Niemand kann Ihnen wärmer u. inniger als ich eine glückliche Fahrt u. das frohste Wiedersehen alles dessen, was Sie drüben in der neuen Heimath zurückgelassen, wünschen; niemand sich Ihnen bereitwilliger für etwa vorkommende Fälle zur unbedingten Verfügung stellen. Erlauben Sie mir dagegen gefälligst, Sie mit einer Anfrage u. einer Bitte zu belästigen.

Im Mai schrieb mir Herr Thurber aus New York er habe, beiliegend einer Sendung Asa Gray's an Sie, ein Päckchen Gramineen mit deren Bestimmung u. kritischer Sichtung er mich behufs einer von ihm unternommenen Arbeit beauftragte, nach Frankfurt unter Ihrer Adresse abgehen lassen. Wahrscheinlich ist dasselbe angelangt, während Sie in Italien waren. Sollte es Ihnen, was ich sehr wünsche, glücklich zu Händen gekommen sein, so ersuche ich Sie, mit bestem Dank im Voraus, es mir entweder durch die Post unfrankirt zuzusenden oder es ganz nahe bei Ihrer Wohnung bei Herrn Alexander von Homeyer, Lieutenant im k. preußischen 38 Infanterieregiment, Saalgasse No 29, abgeben zu lassen. Sie würden mich verbinden, wenn

Rec'd July 14 1858

Sie diesen Herrn bitten läßt, mir das Paket freund-
lich aufbewahren zu wollen bis ich selbst in Frank-
furt eintreffe, was wahrscheinlich im Laufe der zwei-
ten Hälfte dieses Monats geschehen wird.

Ferner nehme ich mir noch die Freiheit, Sie im In-
teresse des Herrn Thurber, dessen Adresse U.S. Assay-
Office zu New York ist, um die Mitnahme eines
andern gleichfalls Gramineen enthaltenden Päck-
chens nach Amerika zu bitten. Sie erhalten dasselbe
beifolgend. Obwohl es nicht groß ist u. Ihr Gepäck nicht
unverhältlich vermehren wird, so würde ich Ihnen doch
für seine Beförderung, die, ich wünsche, Ihren Hän-
den anvertraut, die sicherste ist, den allerbesten und wärm-
sten Dank wissen.

Nochmals wiederhole ich, daß ich zu jedem Gegendienst
nicht allein gern bereit bin, sondern daß es mir, solchen
erkennenden Falls, ein wahres Vergnügen und die
angenehmste Pflicht für mich sein würde.

Indem ich Sie bitte, meine Dreistigkeit gütigst
entschuldigen zu wollen, bin ich mit der vollkom-
mensten Hochachtung u. Wertschätzung

Ihr

ergebener

Carl Bolle

C. Bolle

671.

2 ℔ 29 L

Sr. Wohlgeboren

Herrn Dr G. Engelmann

per Adresse des Herrn Julius Engelmann.

frei Frankfurt a/M

Saalgasse No 7.

Gebühren portot C.B. signirt

BERLIN
POTSDAMER BAHNH:
12 7 10-11

Bolle, Carl
1858, July 11
Berlin, Germany

TRANSLATION

Berlin, 11 July 1858
Leipziger Platz 13

Dear Doctor,

I just heard from Prof. Braun that you have returned to Frankfurt and intend to journey to America. Nobody could wish you a warmer and happier return and to see everything you left there and to assure you that I would do everything I can to help you.

However, please permit me to ask you one favor. In May Mr. Thurber wrote me from New York, that he enclosed in a shipment of Asa Gray's to you, a little package of Graminae which he wished me to determine. This shipment went to your address in Frankfurt. Apparently it arrived while you were in Italy. Should you get hold of it, which I hope very much, I should appreciate it very much if you would send it to me by mail without postage, or to leave it near your house at the apartment of Mr. Alexander von Homeyer, and ask this gentleman to keep the package for me until I myself can come to Frankfurt, which I probably shall be able to do during the second half of this month.

Furthermore, I am taking the liberty to ask you to take with you in the interest of Mr. Thurber whose address is U. S. Assay Office in New York, a small package also containing graminae, I am enclosing it herewith. Even though it is very small and should not increase the size of your luggage very much, I should be very grateful to you for this service.

I wish to repeat that I should like to do anything I can for you, and that this would be a pleasure and a pleasant duty.

Please accept my thanks, and excuse the imposition.

Sincerely yours,

Carl Bolle

Rec March 16
Ans May 2

Berlin, den 26 Februar 1877.
Leipziger Platz 13.

Geehrtester Herr,

Unser gemeinsamer Freund Professor A Braun, der mir aufträgt Sie zu grüßen, gestattet mir nicht allein, sondern ermuntert mich dazu, Ihnen eine Bitte vorzutragen, zu welcher ich ohne sein Fürwort kaum den Muth gefunden haben würde. Eifrigst mit Studien über die europäische Baumwelt beschäftigt, ist der Übergang von dieser zu derjenigen Nordamerikas ein ganz natürlicher. Ich glaube daher versichern zu können, daß ich auch auf letzterem Gebiet kein Fremdling geblieben bin u. inmitten dieser Beschäftigungen Ihren verehrten Namen denjenigen Lüften zu widmen gelernt habe, welcher dem Nachfolger eines Bartram u. eines Nuttal gebührt. Da ich selbst viel pflanze u. als Vorsitzender u. nicht unthätiger Theilnehmer an unserem berliner Comite für Gehölzkunde auch auf die Lücken, welche die hiesigen Einführungen noch zeigen, mein Augenmerk richte, ist mir die Verwirrung in der Nomenklatur unserer Rüstern neuerdings aufgefallen. Was für Ulmus americana gilt, ist hier zu Lande selten, vielleicht niemals der echte Baum. Derselbe scheint, wenn er eingeführt war, wahrscheinlich wieder verloren gegangen zu sein.

Sie würden mich daher im kommenden Frühling durch gütige Übersendung einiger weniger, keimfähiger Samen der bei Ihnen vorkommenden Rüstern (U. americana; fulva; alata; vielleicht auch der südlichen U. crassifolia, Nutt.) höchst erfreuen u. verbinden u. ich werde mit Vergnügen zu jedem Gegendienst bereitstehen. Selbst nur von americana allein würde der Same, der so schnell seine Keimkraft verliert u. deshalb kaum brauchbar im Handel vorkommt, mich sehr erfreuen; denn ich möchte Ihnen nur keine Unbequemlichkeiten verursachen u. bin schon zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer nächsten Nähe haben.
Die Ulmensamen sind ja ihrer Flachheit halber auch leicht

[illegible]tabak u. selbst in seine Briefbande einzuschlagen.

Indem ich Sie meiner Weitschweifigkeit halber um Verzeihung bitte u. Sie ersuche, wenn ich darin zu weit gegangen sein sollte, mein Verlangen als non avenu zu betrachten, empfehle ich mich gehorsamst u. verbleibe mit der vorzüglichsten Hochachtung u. Verehrung

ganz der Ihrige

Carl Bolle

P.S. Um diesem unbescheidenen Brandbrief wenigstens etwas für Sie Interessantes hinzuzufügen, theile ich Ihnen mit, daß ganz neuerdings in Serbien eine neue Fichtenart entdeckt worden ist. Der Finder, Hr. Pancić in Belgrad hat dieselbe unter dem slavischen Namen (Picea) Omorika veröffentlicht. Sie scheint sehr wunderlich gut charakterisirt zu sein, die ihre nächsten Verwandten allein in Ostasien, aber auch zu der P. Engelmanni gewisse Beziehungen hat.

Bolle, Carl
1877, February 26
Berlin, Germany

TRANSLATION

Berlin, 26th February 1877
Leipziger Platz 13

Dear Sir:

Our common friend, Professor A. Braun, who asked me to send you his greetings, not only permits me, but encouraged me to ask you a favor, which I would never have had the courage to do without his recommendation. Since I am very busy with studies concerning the European silva, the crossing over to the North American silva comes only natural. I, therefore, believe I can assure you that I am not a newcomer to this subject and that I have learned to revere your name with the respect due to the successor of a Bertram and a Nuttal. Since I plant a great deal myself and as chairman and diligent attendant of the meetings of our Berlin Committee on Woodland (trees?) Science am watching carefully for the gaps in the introduction into this country, the confusion in the nomenclature of our elms came recently to my special attention. What is known as Ulmus americana is rare in this country and perhaps never the real tree. If it was ever introduced, which seems probable, it was lost again.

Therefore, you would make me very happy if you could send me next spring a small number of seeds, capable of germination, of the elms existing in your country (U. americana; fulva; alata; perhaps also of the southern U. crassifolia, Nutt.) and it will be my pleasure to reciprocate for your kindness in any way I can. Even to receive just the seed of the americana alone, which loses its capability to germinate so fast and therefore is not available in the trade, would make me very happy, for I do not wish to cause you any inconveniences whatsoever, and shall be satisfied with everything you have in your immediate vicinity. The elm seeds are easily transportable and may even be sent in an ordinary letter envelope.

Asking you to forgive me for my boldness and begging you to consider my request as not having arrived, if it inconveniences you in any way, I remain your obedient servant,

Yours

Carl Bolle

P.S. In order to add something to this immodest letter that might be of interest to you, I wish to inform you that recebtly in Serbia a new species of pine was discovered. The finder, Mr. Pancik in Belgrad, published this under the slavic name (Picea) omorika. It is a very remarkable species which has its closest relatives only in East Asia, however, also has some connection with the P. Engelmani.

Rec LaSalle
Sept 17

Berlin, 13 August 78.

Geehrter Herr Doktor,

Verschiedene für mich theilweis betrübende Dinge, die meine Zeit monatelang in Anspruch nahmen, haben mich in meiner Correspondenz etwas zurückgebracht u. mir wahrscheinlich auch bei Ihnen, den nicht so zweifelhaften Ruf der Nachlässigkeit im Schreiben zugezogen. Lassen Sie mich deshalb gehorsamst um Ihre Verzeihung bitten u. wollen Sie mir dieselbe gewähren. Ihre Sendung mit Ulmensamen ist glücklich angelangt u. hat meine lebhafteste Dankbarkeit erregt. Deshalb will ich zunächst vom Erfolge der diesjährigen berichten. Es ist dies jedenfalls eine ungefähr vollständige [illegible] Celtis [illegible] u. Ulmus americana [illegible] Exemplare vermöge Ihrer liebenswürdigen Zuvorkommenheit aufs Neue in Deutschland eingeführt. Die Samen keimten bei mir [illegible] soweit ich die Aussaat übersehen konnte, in äusserst frisch u. wachsthumsfreudig [illegible]. Sie haben erreicht, d. h. Sämlinge [illegible] an der Höhe von 4' [illegible] über 1000 Stück [illegible] Gelingen der Sache habe ich – natürlich stets unter Nennung Ihres Namens – vielfach [illegible] mithin denen [illegible] theilt, übrigens auch [illegible] Notiz [illegible] glücklichen Gedeihen erhalten. Es erhielten davon Freunde [illegible] nen Orten in Deutschland, in Norwegen, Ostpreussen, [illegible] u. [illegible]. Eine bedeutende Quantität [illegible] übergab ich befreundeten Baumschulbesitzern [illegible] das Gros jedoch befindet sich in der K. Landesbaumschule zu Sanssouci u. wird von dort aus verbreitet werden. [illegible] [illegible] einen weiteren [illegible] dass Ihre [illegible] [illegible] sich [illegible] gezogen haben. Sobald sich [illegible] [illegible] lässt, werde ich hoffentlich [illegible] über diese schönen Ulmen [illegible] erstatten, was andeutungsweise schon in den Sitzungen [illegible] Berliner Gehölzausschusses, dem ich zu präsidiren die Ehre habe, geschehen ist.

Von Ulmus fulva gingen in Potsdam nur zwei Pflänzchen auf. Bei mir im vorigen Sommer gar keins. [illegible] Sie [illegible] über meinen [illegible] als in diesem Frühling [illegible] einen fast schon verloren gegangenen [illegible] wenigstens ein [illegible] [illegible] Keimlinge, von welchen die meisten jetzt [illegible] [illegible], leben u. kräftig wachsen. Die Samen von U. fulva liegen also über oder [illegible] wenigstens unter [illegible] Umständen [illegible]. Eine interessante Thatsache, [illegible] man der Lebenskraft der Ulmen [illegible] [illegible] Erlöschen bald nach der Reife zugeschrieben hat.

Von der diesjährigen Sendung ist also, wie Sie sehen, nur Günstiges zu berichten. Von der [illegible] Frühlings hatte nur ein verhältnissmässig geringerer Procentsatz gekeimt, doch werden wohl noch mehrere nachkommen. Jedenfalls sind die beiden

Kreise für Deutschland u. über dieselbe hinaus ein gewonnen.

Ich sage Ihnen Dank für die freundliche Übersendung mehrerer Schriften über amerikanische Eichen, Yucca etc. meinen Dank zu sprechen. Alles was Sie schreiben interessirt mich aufs Höchste u. findet an mir einen [illegible] den aufmerksamsten Leser. Meine Theilnahme an den Gehölzen Nordamerikas ist eine um so grössere, als ich eine beträchtliche Sammlung davon auf meiner Besitzung Scharfenberg in Cultur habe u. dieselben dort grösstentheils gedeihen sehe. Picea Engelmanni betrachte ich mit einer Vorliebe, die über das rein botanische Interesse hinausgeht u. mir die [illegible] Gemeinschaft vor die Seele führt, mit ihrem Taufpathen in geistlichem Bunde zu stehen. Leider ist mein Stämmchen davon erst klein; manche von den pacifischen Coniferen jedoch verrathen schon [illegible] von der in ihnen steckenden Riesennatur. P. Douglasii war 3' hoch als ich sie pflanzte u. misst jetzt deren 30.

Sie sehen, geehrtester Herr Doktor, Ihr geschätzter Name bewegt sich in einer Vegetation, die Ihnen nicht ganz ohne alle Anknüpfungspunkte mit der Ihnen angeborenen [illegible]. Leider muss Ihnen die Erinnerung an Berlin jetzt durch den Verlust unseres unvergesslichen Braun eine recht schmerzliche sein. Glauben Sie mir, dass ich den Verschiedenen nicht minder schmerzlich vermisse. Es sind jetzt Schritte dabei ihm ein Denkmal zu setzen, in einer Büste bestehend, die im botanischen Garten aufgestellt werden soll; es ist noch unentschieden ob von Marmor oder Bronze.

Sollten Sie von oder in Berlin etwas brauchen, so vergessen Sie nicht dass ich jederzeit zu Ihrer Verfügung stehe. Hiermit empfehle ich mich Ihnen unter herzlichem Grusse als

Ihr

ergebener

Carl Bolle.

Adresse: Berlin, Leipziger platz 14.

Bolle, Carl
1878, August 13th
Berlin, Germany

TRANSLATION

Berlin, 13th August 1878

Dear Doctor,

Several matters, some distressing, which used up my time for months, made my correspondence fall behind and probably gave me a reputation in your eyes as that of a negligent letter writter. Please let me ask for your forgiveness. Your shipment of elm seeds arrived here safely and I am extremely grateful to you. The planting was a tremendous success and thanks to your kindness the Ulmus americana could be introduced into Germany. The seeds germinated here and as far as I planted them, they grew successfully. We have distributed 1000 seedlings--of course mentioning your name-- and received the pleasant news of the happy development. The seedlings were sent to friends in various places in Germany, Norway, East Prussia and Vienna. A large quantity I planted myself; some I gave to friends owning tree nurseries in and near Berlin, the bulk, however, is in the Imperial Landesbaumschule at Sanssouci and will be distributed from there. You see, my dear doctor, that your kindness caused a great deal of satisfaction in wide circles. As soon as I learn more about this beautiful elm I shall make a report about it, which was already tentatively delivered during the meetings of our Tree Committee, of which I have the honor to be a member.

Of Ulmus fulva only two plants sprouted in Potsdam, and none at my place last summer. You can imagine my joy to discover this spring that from a seed pod almost lost, at least a dozen germinated, of which the most were planted, are living and grow steadily. The seeds of U. fulva, therefore, do survive or least could do so under most circumstances. An interesting fact, the more so, since one always attributed a very short time to the live elm seed.

As you can see, only favorable things can be said regarding last year's shipment. Of this spring's shipment, only a relatively small percentage germinated. In any event, the new species are now won for Germany and even beyond that.

I, furthermore, have to thank you for sending me your papers concerning American oaks, Yucca etc. Everything you write is of great interest to me. My interest in North American trees is very great since I have a large collection of them in cultivation on my estate Scharfenberg and they grow there splendidly. For Picea Engelmani I have a special liking which surpasses a mere botanical interest, since it makes me realize, gratefully, that I have a personal connection with its godfather. Unfortunately, my tree of this is very little. P. Douglesii was only 3' high when I planted it and measures now 30.

You see, dear doctor, that your obedient servant moves in a vegetation area which is not without its difficulties. Unfortunately, your memory of Berlin must be a rather sad one because of the loss of our unforgettable Braun. Believe me that the loss of the departed is no less painful for me. We are now erecting a monument for him consisting of a bust which will be erected in the botanical garden; it is not yet certain whether it will be in marble or in bronze.

Should you need anything from or in Berlin, please do not forget that I am at your disposal at all times. With my best greetings,

I remain your devoted

Carl Bolle

Address in Berlin, Leipziger Platz 14

Rec'd Dec 14 Berlin, 29 Novb. 79.
an — 15 — Leipziger Platz 14.

Werthester Herr! ich werde heute noch das Verlangte an Sie abgehen lassen. Es ist nur ein kl. Aufsatz, der das Gegenstand eines [illegible] Interesse erregt [illegible] Ihren strengen wissenschaftlichen Untersuchungen [illegible] [illegible] mich [illegible] [illegible] Aufrichtig gesagt ich hielt [illegible] zu [illegible] um Ihre Aufmerksamkeit [illegible] zu beanspruchen, sonst hätte ich ihn gleich geschickt. [illegible] Litteratur über die [illegible] Kataloge [illegible] [illegible] auch eine [illegible] u. gründliche [illegible] [illegible] selbst war ich [illegible] über diese [illegible] als [illegible] Referent nach amerikanischen [illegible]. Natürlich bitte ich in hohem Grade [illegible] durch [illegible] zu erhalten. [illegible] hatten [illegible] Exemplare von C. [illegible] [illegible] nach 2' [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mein Interesse [illegible] nordamerikanischen [illegible] Alles was [illegible] [illegible] mit dem eifrigsten [illegible] u. [illegible], falls Sie die Güte haben sollten mich zugänglich zu machen, in der allerdankbarsten [illegible] [illegible] werden. [illegible] [illegible] [illegible]. Man verlangt, daß ich [illegible] [illegible] [illegible] Vielleicht [illegible] [illegible] nichts weiter. Mit herzlichem Gruß [illegible] bitte um Ihr fortdauerndes Wohlwollen. Nichts fehlt uns hier mehr als Ihr u. mein seliger theurer Professor A. Braun. Seit er uns [illegible], läuft die Berliner Botanik auseinander wie ein Fromage de Brie. [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible]

Carl Bolle

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

An

Herrn Dr. Geo. Engelman

in St. Louis, Mo

3003 Locust Street

America. Missouri

BERLIN W. P.A. 9 29 11 79

BERLIN W. P.A. 9 29 11 79

ST. LOUIS, MO. DEC 14 9 A.M. RECEIVED

NEW YORK DEC 12

BRAID C ALL

Bolle, Carl
1879, November 29th
Berlin, Germany

TRANSLATION

Berlin, 29th Nov. 1879
Leipziger,Platz 14.

Dear Sir,

I shall send you today the things you requested. It is just a short paper; however, the subject is interesting; my paper will not interfere with your strict scientific research and I honestly believe that it is too unimportant to be of interest to you, otherwise I should have sent it earlier. In any event, it belongs to the literature concerning the new Latanga ? (or Latalgen? in following letter) and I assume that now such an excellent and thorough observer as yourself will acknowledge them. I myself do not know much more concerning this species as given in references from American sources. Naturally, I am very happy to learn more from you soon. Until the leaves started to fall, the young samples of C. speciosa reached a height of 2' and a little bit more. My interest in the knowledge of trees, especially of North American trees is very great. Therefore, anything you publish concerning this subject finds an avid reader in myself and if you should have the kindness to make these publications available to me, they will be much appreciated. The Dendrologie of Korch's is soon out of print. There is a demand that now I should publish it, which, however, would require a total revision. Maybe I shall decide to do it, however, nothing more today. Only warmest greetings and asking for your continuous kindness. We are missing nobody more here than your and my late friend Prof. A. Braun; since he was taken away from us, the botany in Berlin is melting away as a fromage de Brie. Ascherson is spending the winter in Egypt.

Greetings,

Carl Bolle

Rec Jan 24

Berlin, 3 Januar 1880.
Leipziger Platz 14.

In Eile!

Sehr geehrter Herr Doktor,

ich beantworte sogleich Ihren überaus freundlichen Brief vom 15 vorigen Monats u. Jahres. [illegible] ist wahrhaft erschreckend! Wie die Zeit hinrollt! Aber sie macht, wie Sie [illegible], ich habe nicht versäumt Ihnen meine Wünsche zum neuen Jahr die herzlichsten u. aufrichtigsten, darzubringen! Möge mir [illegible] aber dafür Ihr Wohlwollen stets erhalten bleiben!

Nichts kann mir angenehmer sein, als die reichhaltigen u. genauen Mittheilungen, die Sie mir geben. Ich lerne viel aus denselben, am liebsten jedoch u. dies grade ist mir am schmeichelhaftesten — ist, Sie mich des Vorzugs für würdig erachten, Vergleichen zu [illegible], zu beherzigen u. in Diskussionen darüber einzutreten. Für jede Berichtigung bin ich dankbar im höchsten Grade u. nehme sie [illegible] ad notam. Die in [illegible] nur nachsichtig [illegible] Irrthümer über Dinge von denen wir [illegible]. Selbst ein Liebhaber [illegible] mit einer gewissen [illegible] will, muss drüben als ein [illegible] erscheinen. Für [illegible] ich nicht mehr als etwas nicht ganz verständliche bloße Liebhaberei. [illegible] für Pflanzenkenntniss in specie für Bäume bemühe ich mich zugleich [illegible] inmitten fast allgemeiner Gleichgültigkeit, besonders der Gelehrten, im Kreise der Baumfreunde anregend zu wirken.

Schon neugierig bin ich auf Ihre Schrift über Catalpa [illegible] der Verschiedenheit [illegible] mir [illegible] Autorität für den Namen (i.e. [illegible] Warder [illegible]) bin ich schon durch Sargent selbst [illegible] worden u. werde diesen Punkt berichtigen. Der Irrthum ist indess sehr verzeihlich da alle mir vorliegenden, [illegible] Schriftstücke grade hierüber schweigen u. [illegible]. Wie oft muss man [illegible] die letzteren [illegible] Nachrichten [illegible], glücklich [illegible] nicht alle selbstgezogenen Schlüsse falsch sind.

der Name Rocky-Mountains war mir durch
amerikanische Correspondenz so genannt wor-
den. Ich danke für Aufklärung über die Geo-
graphische dieses Habitats.
Sehr auffallend ist das frühe Blühen der Catalpa's
bei Ihnen. Es verhält sich dies, wie Sie wissen, auch
in den wärmeren Gegenden Süddeutschlands
so. Bei Berlin ist die gewöhnliche Zeit Ende Juli
u. Anfang August; doch verzögerte sich dies bei dem
jüngst verflossenen, über die Maaßen kühlen
u. wonnelosen Sommer noch um 14 Tage mehr.
Sollten Sie im nächsten Sommer wieder Überfluß
an Samen der Catalpa speciosa haben, so
bitte ich gehorsamst um eine Quantität da-
von. Es ist möglich, daß diese Baumart für
uns von einer günstigen Eigenschaft wird
abstraction [illegible] von allen Illusionen, die
sich stets nur allzu gern an auftauchende
Neuheiten gruppiren.
Ich weiß [illegible] wenig oder nicht über die von Ihnen
genannten Pinusarten Elliotii u. glabra, die
als relativ neu entdeckte Species der Oststaaten,
wo man dergl. doch kaum noch vermuthete, do-
gelt interessiren müssen. Glabra, die Sie neben
P. australis stellen, gehört also nicht dem tiefen
Süden an. Wie dagegen glauben Sie, daß die erst-
genannte sich dem deutschen Klima gewachsen
stellen würde?
Ich möchte nochmals betonen, wie sehr es mich freu-
en würde, wenn ich in litterarischer oder anderer
Weise mich Ihnen irgendwie nützlich machen
könnte.
Die gegenwärtigen Zeilen betrachten Sie gü-
tigst nur als einen Neujahrsgruß, der
über das große Wasser hinüberschallt u.
sich daher etwas verspätet.
I wish you many returns of this happy
day! wie sie in England sagen.

Mit der Hoffnung schließend, daß Sie sich recht wohl befinden, verbleibe ich mit der herzlichsten Hochachtung u. Verehrung

Ihr

ganz ergebener

Carl Bolle

Ich besitze selbstgezogene Sämlinge der Pinus edulis. Bevor ich dieselben dem freien Lande überliefere, möchte ich gern wissen — ganz gelegentlich — ob diese Art sehr hart zu sein verspricht.

Ich nenne nun bei mir ausdauernden u. deshalb vielleicht einen Maßstab gebenden: Pinus ponderosa, Jeffreyi, Benthamiana, monticola u. Tsuga Douglasii, letztere über alle Erwartung großartig gedeihend. Der größte meiner Bäume von letzterer ist sicher zugleich der größte aller in der Mark Brandenburg existirenden, wenn schon ziemlich zahlreichen Exemplare. Pinus insignis u. Sabiniana dagegen überdauern sehr nur die allermildesten Winter u. erfrieren zuletzt immer.

Mein Gott, wie geschwätzig werde ich, verzeihen Sie. Und doch muß ich Ihre Geduld noch mit einem anderen Baumwunder, der als ein immergrünes Laubholz das allerhöchste Interesse für mich hat. Sie wissen ja, daß die Arbutus in Europa auf den Süden beschränkt sind. Nun höre u. lese ich aber, daß in Oregon Arbutus Menziesii weit nach Norden geht u. mit Tsuga Douglasii zusammen wächst.

Hat man in Amerika Gelegenheit gehabt, die Härte dieses Arbutus (Madroño) zu erproben; d.h. ich meine als Kulturart.

Nochmals leben Sie wohl!

Bolle, Carl
1880, January 3rd
Berlin, Germany

TRANSLATION

Berlin, 3rd January 1880
Leipziger Platz 14

In a hurry!

Dear Doctor,

I immediately reply to your very friendly letter of the 15th of last month and year. The New Year is truly alarming. How quickly time goes by! But this reminds me that I should not fail to send you my sincerest and best wishes for the New Year. In return I hope you will continue your kindness towards me!

Nothing could be more welcome to me than the profuse and detailed information you sent me. I learned much from it; and it is very flattering that you consider me worthy of receiving it. For the correction I am truly grateful. Please be lenient with the errors we make regarding things we live so far away from. Even a light that is shining here with a certain brightness must appear to be over there as nothing but a dull reflection. For myself, I claim nothing but not being entirely unappreciative of a hobby. Longing for a knowledge of plants, especially trees, I am trying to create an interest for it amidst the almost general indifference, especially on the part of the scientists. # I am very curious to read your paper on Latalgen? That the authorities cited by me for the name are wrong (it must be called Warder) was already pointed out to me by Sargent himself and I shall correct this point. However, the mistake is pardonable, since all records available to me with regard to this do not mention anything about it and I had to rely on my assumptions. How often one has to do this because of the little information coming in and one is fortunate that not all conclusions reached by oneself are wrong.

** 2 Sargent?

The name Rock-Mountains (?) was mentioned tooin correspondence received from America. I thank you for clearing up the geography of this habitat.

Very remarkable is the early blooming of the there. This takes place much later here, even in the warmer climate of Southern Germany. Near Berlin, the normal time is July, beginning of August, and with regard to recently planted even fourteen days later. Should you have again next summer an abundance of Latalga species, I should ask you to send me some. It is possible that this tree species might be of a certain importance to us.

I still know little or nothing about the Pinus species Ellioto & glabra mentioned by you, the relatively recently discovered species of the Eastern states where one would hardly suspect to find them and should, therefore, be of special interest. Glabra which you put next to P. australis, apparently belongs to the deep south. How, do you believe, the prior will react to the German climate?.

I again wish to stress the fact that I would only be too happy if there were anything I could do for you here and be useful to you. Please regard this note just as a New Year's greeting crossing the big water and therefore being a little late.

I wish you many returns of this happy day! (This was written in English. C.L.) as you would say in English.

Hoping that you are in good health I remain,

Respectfully yours,

Carl Bolle

** See previous latter.

I have seedlings of Pinus edulis which I grew myself. Before I plant these in the open country, I should like to know, sometime, whether this species promises to be hardy.

The following sentences unreadable.

My God, how talkative, you will say. However, I still have to try your patience once more concerning another tree which as an evergreen deciduous tree is of the greatest interest to me. You know that the Arbutus in Europe exist only in the south.
Now I hear and read that in Oregon Arbutus Menziesii is going north and is growing together with Tsuga Douglesii.

Was there any opportunity in America to test the hardiness of Arbutus (Madronño) ??
I mean under cultivation.

Again, farewell!

Carl Bolle